

Demo-ABC

Mitnehmen: Essen, Trinken, Schuhwerk in dem man auch mal einen Sprint hinlegen kann, der Jahreszeit angemessene Kleidung, Personalausweis oder Pass, Geld, Semesterticket, Zettel / Block und Stift.

Daheimlassen: Waffen (auch Taschenmesser, Leatherman, Nagelfeile etc.), Drogen, Handy (ggf. Adressbuch auf PC sichern und vom Telefon löschen), alle unnötigen Papiere, gefüllte Notiz- und Adressbücher.

Niemals allein! In bekannter Begleitung ist es a) lustiger und b) sicherer. Nach Möglichkeit zusammen hingehen, zusammen auf der Demo sein und auch zusammen wieder weggehen. Gruppen von 4-5 Mann sind zu empfehlen. Vorher absprechen, wie ihr euch verhalten wollt. Keine Alleingänge versuchen!

Eskalation: Sollte die Situation eskalieren, tief durchatmen und zusammen mit anderen Ketten bilden. Langsam und geordnet zurückziehen, falls nötig. Verletzte nicht zurücklassen.

Festnahme: Falls ein Gruppenmitglied festgenommen wird, meldet dies dem Ermittlungsausschuss (EA), dessen Nummer wird durchgesagt oder per Handzettel verbreitet. Falls ihr die arme Sau seid, sorgt dafür dass jemand was davon mitbekommt. Idealerweise den eigenen Namen und Herkunftsort so laut wie möglich rufen.

Ihr müsst bei der Polizei ausschließlich folgende Angaben machen: Name / Adresse / Berufsbezeichnung / Geburtsdatum und -Ort / Familienstand / Staatsangehörigkeit.

SONST NICHTS! Keine Plauderei übers Wetter, absolute Funkstille!

Ihr habt auf der Wache das Recht auf zwei Anrufe, nervt sie, bis ihr telefonieren dürft, droht mit Anzeigen. Es empfiehlt sich, eine Anwalt und den EA anzurufen.

Auch nicht in Gemeinschaftszellen / Transportern mit anderen Gefangenen reden, abgesehen davon, sie auch vom Schweigen zu überzeugen. Ihr könnt allerdings Namen und Adressen austauschen, dadurch kann der zuerst Freigelassene eure Leute informieren.

NICHTS UNTERSCHREIBEN! GAR NICHTS!

Alles aufschreiben! Falls ihr unangenehmen Kontakt mit der Polizei habt, schreibt euch so viele Details wie möglich zeitnah auf (Gedächtnisprotokoll): Ort, Zeit, Art des Übergriffs, Namen der Betroffenen, Zeugen, Anzahl, Einheit, Aussehen der Beamten. Dieses Protokoll nicht der Polizei übergeben.

Hier könnte noch viel mehr stehen, aber als grobe Richtschnur sollte es ausreichen.

Zusammenfassung: Hirn anschalten, zusammenhalten und Aussage verweigern.